

KÖLNER SPORT

Der Traum von der Meisterschaft

Vor dem Playoff-Viertelfinale in Stuttgart basteln die Falcons an ihrer Zukunft

Von TOBIAS CARSPACKEN
und ANNA NEUBER

KÖLN. Martin Hanselmann spürt dieses Kribbeln im Bauch. „Die Playoffs“, sagt der Headcoach der Cologne Falcons, „sind eine außergewöhnliche Zeit. Jeder ist noch gespannter und noch konzentrierter, jedes Training ist ein Erlebnis.“ Am Sonntag (15 Uhr) gastieren die Kölner im Eberhard-Bauer-Stadion in Esslingen zum Playoff-Viertelfinale der German Football League (GFL) bei den Stuttgart Scorpions – und betreten fast Neuland. Denn nach 2006 sind die Kölner erst zum zweiten Mal in ihrer Vereinsgeschichte in den GFL-Playoffs vertreten.

VIERTELFINALE

Stuttgart – Cologne Falcons
Schwäbisch Hall – Kiel
Braunschweig – München
Dresden – Marburg

Einer, der auch vor acht Jahren die Aufregung und Anspannung vor den K.o.-Begegnungen miterlebt hat, ist Kapitän Hendrik Bleier. Der deutsche Nationalspieler nimmt als Linebacker eine tragende Rolle im Kölner Team ein. „Hendrik Bleier und Niko Lester werden gegen die Scorpions unsere Verteidigung organisieren“, verrät Martin Hanselmann, der sich nach intensiver Videoanalyse auf eine schwierige Aufgabe im Ländle einstellt. „Stuttgart ist eine physische Mannschaft, die einen gut strukturierten Football spielt. Damit müssen wir zurecht

kommen“, meint Hanselmann, der sich gegen den Tabellenzweiten der Süd-Staffel trotzdem gute Chancen aufs Weiterkommen ausrechnet. „Wir sind gut drauf, das haben wir in den vergangenen Wochen unter Beweis gestellt. Die Mannschaft zieht im Training hervorragend mit.“

Ein Mann im Team der Falcons dürfte in diesen Tagen besondere Vorfreude verspüren: Philip Schmitz steht vor seinem ersten Playoff-Spiel im Herrenbereich. „Momentan herrscht eine besondere Atmosphäre in unserer Mannschaft. Man genießt jedes Training, weil man nicht weiß, ob es das letzte ist“, erklärt der Wide Receiver. Im Falle einer Niederlage in Stuttgart wäre die Saison für Schmitz und Co. morgen nämlich beendet. Kehren die Falcons hingegen mit einem Sieg zurück, würden sie im Halbfinale auf den Sieger der Partie zwischen den New Yorker Lions Braunschweig und den Munich Cowboys treffen. Doch das ist zumindest für Martin Hanselmann Zukunftsmusik: „Wir reden nur von Stuttgart und haben uns noch nicht mit Braunschweig oder München auseinandergesetzt.“ Personell kann Kölns Headcoach nahezu aus dem Vollen schöpfen. Während Joel Gipperich nach überwundenem Zehenbruch wieder fit ist, muss Richard Grooten (Muskelfaserriss) passen.

Unabhängig vom morgigen Spielverlauf fällt das Saisonfazit der Kölner schon jetzt positiv aus. „Wir haben in dieser Saison einen Riesenschritt gemacht und sind zu einer echten Mannschaft zusammengewachsen“, lobt Hanselmann.



Lagebesprechung: Falcons-Trainer Martin Hanselmann (r.) und sein erfolgreiches Team. (Foto: De Boeck)

Auch Philip Schmitz hat deutliche Unterschiede im Vergleich zum Vorjahr festgestellt, als die Kölner nur knapp dem Abstieg entgangen waren: „Das Training ist strukturierter, koordinierter und intensiver. Deshalb kommt unser Erfolg auch nicht von ungefähr.“

Während sich die Spieler der Falcons auf ihre Viertelfinalpartie in Stuttgart vorbereiten, bastelt Oliver Over bereits an der Zukunft des Klubs. „Wir wollen eine feste Größe in den Top Vier des deutschen Footballs werden. Irgendwann wird das Ziel sicherlich auch lauten, die deutsche Meisterschaft zu gewinnen“, hat der Falcons-Präsident in den nächsten Jahren noch viel vor. Doch bis da-

hin ist es ein weiter Weg. Vor allem die Bedingungen an der Ostkampfbahn im Schatten des Rheinenergie-Stadions sind Over ein Dorn im Auge. „Wir spielen in der Bundesliga, haben aber eine Spielstätte wie in der Kreisliga“, kritisiert der Falcons-Boss. Schon jetzt müssten sich mehrere Mannschaften das Kunstrasenfeld teilen. „Da wir immer mehr Jugendliche dazu bekommen, wird der Raum immer enger. Wir brauchen mehr Platz.“

Deshalb ist es Overs Vision, in Köln ein neues Trainingsgelände zu bauen, das hauptsächlich von den Falcons genutzt werden soll, aber auch Athleten anderer Sportarten zur Verfügung stehen würde.

„Unsere Wunschvorstellung wäre, ein Trainingszentrum für eine Rundum-Betreuung zu errichten“, erklärt der Falcons-Chef, der für sein Bauvorhaben das Nordfeld am Rheinenergie-Stadion favorisiert.

Am Geld soll es jedenfalls nicht scheitern. „Die nötigen finanziellen Mittel dafür hätten wir“, versichert Oliver Over, der ein entsprechendes Konzept schon bald der Stadt vorlegen will. Denn die Zeit drängt. „Das kommende Jahr könnten wir noch überbrücken. 2016 müssten wir dann aber spätestens wissen, wo die Reise hingehet.“ Am Sonntag – so viel ist gewiss – geht die Reise für die Cologne Falcons erst einmal nach Stuttgart.

Frühes Tor steht auf der Wunschliste

FC-Frauen erwarten Neuling Montabaur

KÖLN. Ohne Zwei gehen die Zweitliga-Fußballerinnen des 1. FC Köln am Sonntag (14 Uhr, Franz-Kremer-Stadion) in das Duell mit Aufsteiger 1. FFC Montabaur. Trainer Willi Breuer wird auf die leicht angeschlagenen Lena Schrum (Abwehr) und Yvonne Zielinski (Sturm) verzichten. „Eine von beiden wird vielleicht auf der Bank sitzen“, berichtet Breuer. Er möchte bei seinen beiden wichtigen Spielerinnen mit Blick auf die schwere Auswärtsaufgabe am nächsten Spieltag beim SV Weinberg kein Risiko eingehen.

„Wir haben einen guten Kader“, betont der Übungsleiter und ergänzt mit Blick auf diejenigen, die am Sonntag Spielpraxis sammeln dürfen: „Sie werden ihre Chance nutzen, sich präsentieren zu können.“ Breuer fordert aber auch eine Leistungssteigerung gegenüber dem jüngsten Auftritt ein. Nur mühsam mit 1:0 löste der FC vor zwei Wochen die Heimaufgabe gegen den 1. FFC Niederkirchen: „Wenn Niederkirchen seine Chancen nutzt, dann verlieren wir das Spiel. So sind wir mit einem blauen Auge davongekommen.“ Auch gegen Montabaur ist der FC Favorit. Der Aufsteiger hat aus bisher zwei Partien einen Zähler verbuchen können.

„Montabaur wird nicht mitspielen und sicherlich defensiv agieren“, erwartet der Kölner Trainer, der sich daher umso mehr ein frühes Tor wünscht, „damit wir die nötigen Räume kriegen“. (dm)

RheinStars bei Nowitzki



KÖLN. Roter Teppich, Scheinwerferlicht und jede Menge Prominenz begleiteten die Weltpremiere von „Nowitzki. Der perfekte Wurf.“ im Kölner Cinedom. In voller Mannschaftsstärke kamen auch die Basketballer des Regionalligisten RheinStars Köln. Ein herzliches „Hallo“ gab es zwischen Dirk Nowitzki und Ex-Nationalmannschaftskollege Johannes Strasser, ein freudiges Abklat-

schen mit RheinStars-Geschäftsführer Stephan Baeck und eine Umarmung mit Bernd „Storch“ Kruehl, der gemeinsam mit Nowitzki 1997 in Dortmund beim „Nike Hoop Heroes“ gegen eine NBA-Auswahl angetreten war. Heute ist wieder Meisterschaftsalltag für die Kölner angesagt. In der 1. Regionalliga geht es am zweiten Spieltag zur Bundesliga-Reserve der Telekom Baskets Bonn. (sam)

Einfach alles „reinknallen“

Handball-Stadtderby: Trainer Byl und Frontzek im Doppelinterview

In der 3. Liga West der Handballerinnen steigt heute (19.30 Uhr, Europaschule, Raderthalgürtel) das Derby zwischen dem 1. FC Köln und dem SC Fortuna Köln. Beide Teams sind nach zwei Spieltagen noch ungeschlagen. Favorit ist der FC, der bereits vergangene Saison zwei Siege gegen die Fortuna einfuhr. Die Rundschau befragte vor dem mit Spannung erwarteten Duell FC-Trainerin **Lyn Byl** und ihren Fortuna-Kollegen **Jannusch Frontzek**.

Was hätten Sie gerne in ihrer Mannschaft, was ihr Lokalrivale hat?

Byl: Eine vereinseigene Halle in der man auch in den Sommerferien trainieren kann. Und die Brustmuskulatur von Herrn Frontzek. **Frontzek:** Ich hätte gerne die gleiche Bandbreite an guter Qualität im Kader. Der FC

kann beliebig wechseln, ist auf einigen Positionen teilweise sogar dreifach top besetzt.

Welchen Stellenwert hat dieses Derby für Sie im Saisonverlauf?

Byl: „Solche Derbys sind immer Highlights in der Saison. Die Halle ist voll und gute Stimmung ist garantiert. Wir wollen beide Punkte holen und damit

den guten Start in die Saison festigen. Grundsätzlich zählt dieses Spiel aber nicht mehr oder weniger als alle anderen Spiele in der Saison.

Frontzek: Die Stadtderbys gegen den FC haben in jedem Fall einen besonderen Stellenwert. Wir können hier nur gewinnen, denn diese Spiele sind für uns als Außenseiter absolute Kür. Wir werden die stimmungsvolle Atmosphäre in der vollen Halle genießen und einfach alles reinknallen, was wir geben können. Aber der Druck zu gewinnen, liegt eindeutig beim 1. FC Köln.

Welche Rolle wird Ihr kommender Gegner in dieser Saison der 3. Liga West spielen?

Byl: Die Fortuna wird im gesicherten Mittelfeld landen.

Frontzek: Der FC wird mit seinen Möglichkeiten unter die ersten drei der Liga kommen, alles andere wäre für den Klub wohl eine verlorene Saison. Das ist bei uns genau andersrum: Mit den drei Abstiegsplätzen wollen wir möglichst früh nichts zu tun haben. Jeder Platz darüber hinaus ist für Fortuna ein Erfolg und wird ein wichtiger Schritt zur Etablierung in der 3. Liga sein. Denn wir wollen uns entwickeln, aber niemand erwartet Quantensprünge. Da haben wir ein sehr realistisches Umfeld in dem ich in Ruhe an der Entwicklung des jungen Teams arbeiten kann. (haw)

IN KÜRZE

HANDBALL

Punkte für Longerich

Der Longericher SC ist in der Oberliga kampfflos zu seinen nächsten beiden Punkten und dem damit verbundenen dritten Saisonsieg gekommen. Das für heute Abend angesetzte Heimspiel des LSC gegen den SSV Nümbrecht (18 Uhr) wurde gestern kurzfristig abgesagt. Die Nümbrechter bekommen aufgrund von zahlreichen Ausfällen keine wettkampfbereite Mannschaft zusammen. (haw)

Derby beim SC Fortuna

In der Verbandsliga der Herren empfängt der SC Fortuna Köln am Sonntag (15.45 Uhr) den Dünnwalder TV zum Derby. Der HSV Bocklemünd ist heute (19.30 Uhr) Gastgeber für TuS Königsdorf (19.30), der MTVD Köln reist zum TV Palmersheim und TV Jahn Köln/Wahn spielt in Oberwiesl. (haw)

HOCKEY

Zeller fällt drei Wochen aus

Nur jeweils ein Spiel bestreiten

die beiden Bundesliga-Teams von RW Köln am Wochenende. Sowohl die Damen als auch die Herren treten heute beim Mannheimer HC an. Die bislang dreimal siegreichen Herren müssen auf Philipp Zeller (Foto) verzichten. Der Kapitän hat sich eine Daumensehne angerissen und fällt drei Wochen aus. (aps)

FUSSBALL

Hohenlind gegen Worringen

Im Finale des Fußball-Kreispokal kommt es am 4. Oktober



zum Duell zwischen Borussia Hohenlind und der SG Worringen. Landesligist Worringen setzte sich im Halbfinale mit 3:2 (0:1, 2:2) nach Verlängerung beim Bezirksligisten SV Schlebusch durch. Nachdem Lars Relleke in der 93. Minute der Ausgleich für die schon mit 0:2 zurückgelegenen Worringer gelungen war, sorgte Joel Eckart in der 95. Minute für den Siegtreffer. SG-Torschütze zum 1:2 war Alex Papazoglu. Hohenlind hatte beim 4:1 (2:0) gegen den

C-Kreisligisten Türk Rodenkirchen weniger Mühe. Für die Borussia trafen Benedikt Kosak, Rafael Lessmann, Matthias Bärm und David Meyes. (sam)

EISHOCKEY

Derby gegen Krefeld

Nach vier Niederlagen in Folge stehen die Junghaie des Kölner EC in den beiden Derby-Heimspielen gegen Krefeld heute (16.30 Uhr) und morgen (12 Uhr/beide Kölnarena 2) unter Erfolgsdruck. (sam)